



Satzung für die Schülerbeförderung in der Stadt Cottbus /Chósebuz

SYNOPSIS

Fassung vom 01.08.2019	Überarbeitung 01.08.2025	Bemerkungen
<p>§ 1 Grundsätze § 2 Anspruchsberechtigte Personen § 3 Beförderungsarten § 4 Notwendige Beförderungskosten § 5 Antragsverfahren § 6 Erstattungsverfahren § 7 Eigenanteil § 8 Inkrafttreten</p>	<p>§ 1 Grundsätze § 2 Anspruchsberechtigte Personen § 3 Beförderungsarten § 4 Notwendige Beförderungskosten § 5 Beförderungsausschluss § 6 Antrags- und Erstattungsverfahren § 6 Erstattungsverfahren § 7 Eigenanteil § 8 Inkrafttreten</p>	<p>Umfangreiche Regelungen getroffen nach juristischer Prüfung des 1. Entwurfs:</p> <p>Die Satzung soll klar regeln, wann Schülerinnen und Schüler einen Anspruch auf Beförderung bzw. Kostenerstattung haben. Im anderen Fall wäre die Satzung im Rahmen einer Normenkontrollklage vor dem Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg anfechtbar mit dem Argument, dass die Regelungen zu unbestimmt sind.</p> <p>§ 112 Abs. 1 Satz 3 BbgSchulG ist keine „Kann-Regelung“: „Die Landkreise und kreisfreien Städte regeln das Nähere in eigener Verantwortung durch Satzung.“ Daraus leitet sich ab, dass Regelungen zu treffen sind und nicht, wie bei § 3 Abs. 1 KommVerf es dem freien Ermessen der Gemeinde überlassen bleibt, eine Angelegenheit zu regeln. Somit muss die Satzung den Fall der Schülerbeförderung nicht nur grundsätzlich, sondern abschließend regeln.</p>



<p>Auf Grundlage des § 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I/07, [Nr. 19], S. 286) in der jeweils geltenden Fassung und § 112 des Brandenburgischen Schulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. August 2002 (GVBl. I S. 78),-in der jeweils geltenden Fassung, hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cottbus/ Chósebus in ihrer Tagung am 24.04.2019 folgende Änderung der Satzung für die Schülerbeförderung beschlossen:</p>	<p>Auf Grundlage des § 112 (1) Satz 3 des Gesetzes über die Schulen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Schulgesetz - BbgSchulG) vom 2. August 2002 (GVBl. I S. 78), in der jeweils geltenden Fassung, hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cottbus/Chósebus in ihrer Tagung am _____ folgende Satzung für die Schülerbeförderung beschlossen:</p>	<p>Gesetzlichkeiten aktualisiert, Lex specialis, daher keine Nennung § 3 BbgKVerf</p> <p>§ 112 (1) Satz 3 BbgSchulG: „Die Landkreise und kreisfreien Städte regeln das Nähere in eigener Verantwortung durch Satzung.“</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



<p>§ 1 Grundsätze</p> <p>(1) Diese Satzung regelt die grundsätzlichen Voraussetzungen zur Anerkennung und Übernahme der Beförderung bzw. der Erstattung der notwendigen Fahrtkosten für die Beförderung von Schülerinnen und Schülern zwischen der Wohnung und der Schule.</p> <p>(2) Die Beförderungs- oder Erstattungspflicht besteht zu einer örtlich zuständigen Cottbuser bzw. nächsterreichbaren Schule in öffentlicher Trägerschaft/Ersatzschule der gewählten Schulform oder zu einer Schule mit besonderer Prägung (Spezialschule) oder Spezialklasse (Leistungs- und Begabtenklasse) im Land Brandenburg.</p> <p>(3) Wenn Schülerinnen und Schüler der besuchten Schule zugewiesen wurden oder diese deshalb besuchen, weil sie an der nächsterreichbaren Schule nicht aufgenommen werden konnten, gilt die besuchte Schule als zuständige oder nächsterreichbare Schule.</p> <p>(4) Für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf besteht die Beförderungs- oder Erstattungspflicht zu der nächsterreichbaren Schule, an der nach Entscheidung des staatlichen</p>	<p>§ 1 Grundsätze</p> <p>(1) Diese Satzung regelt die Voraussetzungen zur Anerkennung und Übernahme der Beförderung bzw. der Erstattung der notwendigen Fahrtkosten für die Beförderung von Schülerinnen und Schülern zwischen der Wohnung (amtliche Meldeadresse) in der Stadt Cottbus/Chósebus und der Schule.</p> <p>(2) Die Beförderungs- oder Erstattungspflicht besteht ausschließlich zu einer örtlich zuständigen bzw. nächsterreichbaren Schule bzw. zugewiesenen Schule in kommunaler Trägerschaft der Stadt Cottbus/Chósebus bzw. einer anerkannten Ersatzschule in Cottbus/Chósebus im Sinne des Geltungsbereichs des BbgSchulG in seiner jeweils gültigen Fassung.</p> <p>Werden Schülerinnen oder Schüler aufgrund einer Ordnungsmaßnahme nach dem BbgSchulG durch das Staatliche Schulamt an eine andere Schule zugewiesen, werden nur die Fahrtkosten erstattet, die bis zur bisher besuchten Schule anerkannt wurden.</p>	<p>Klarstellung/neue Formulierung</p> <p>Klarstellung /neue Formulierung, damit können die früheren Absätze 3-5 entfallen (Regelung bereits im BbgSchulG enthalten)</p> <p>Ziel: Vermeidung von Schülerspezialverkehr in atypischen Einzelfällen = keine Übernahme verhaltensbedingter Kostensteigerungen Atypische Einzelfälle: innerhalb Tarifbereich AB werden Wegezeiten von Haltestelle Wohnung zu Haltestelle Schule von 60 Minuten in der Regel nicht überschritten (vgl. § 4 (3) Nr. 3 der Satzung)</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Schulamtes eine angemessene personelle, räumliche oder sächliche Ausstattung für den gemeinsamen Unterricht vorhanden ist oder geschaffen werden kann oder zu der nächsterreichbaren Förderschule oder Förderklasse des der Behinderung entsprechenden Schultyps.

- (5) Für Schülerinnen und Schüler in Bildungsgängen der Berufsfachschule zum Erwerb von Berufsabschlüssen nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung (Kooperatives Modell) oder nach Landesrecht besteht die Beförderungspflicht zu der nächsterreichbaren Schule, an der der gewählte Ausbildungsberuf angeboten wird.

(3) Der Anspruch gemäß Absatz 2 besteht nur beim Besuch der nach dem Lehr- bzw. Stundenplan regelmäßig vorgesehenen Unterrichtsveranstaltungen. Dazu gehören auch Betriebspraktika, wenn diese nach den Verwaltungsvorschriften **zur Beruflichen Orientierung an Schulen des Landes Brandenburg (VV Berufliche Orientierung - VV BO)** an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen durchgeführt werden. **Liegt der maßgebliche Praktikumsort außerhalb der Stadt Cottbus/Chósebus, beschränkt sich der Anspruch auf Erstattung der Fahrtkosten auf die erforderlichen Aufwendungen für den Schulweg.**

(4) **Die Beförderung erfolgt zum allgemeinen Beginn bzw. allgemeinen Ende des Unterrichts an der Schule. Die individuellen Unterrichtszeiten der Schüler bleiben unberücksichtigt.**

Bei Unterrichtsausfällen besteht kein Anspruch auf Beförderung außerhalb des Fahrplanes der öffentlichen Verkehrsmittel oder des freigestellten Schülerverkehrs bzw. auf Erstattung von zusätzlich anfallenden Fahrtkosten.

Absatz 3: in vorheriger Satzung in § 2 (3) geregelt

Gesetzlichkeit aktualisiert

[Verwaltungsvorschriften zur Beruflichen Orientierung an Schulen des Landes Brandenburg \(VV Berufliche Orientierung - VV BO\)](#)

Neu eingefügt. Hinweis: SuS mit wenig Einkommen können erhöhte Aufwendungen über das Bildungs- und Teilhabepaket geltend machen.



(6) Bei Schülerinnen und Schülern, die auf Grund von Maßnahmen der Jugendhilfe ihren gewöhnlichen Aufenthalt in einer Einrichtung der Jugendhilfe oder einer Pflegefamilie haben, besteht eine Beförderungs- oder Erstattungspflicht nur, wenn der Personensorgeberechtigte in Cottbus/Chósebus amtlich gemeldet ist.

(5) Für Schülerinnen und Schüler, die in einer stationären Einrichtung oder einer Pflegefamilie leben, besteht eine Beförderungs- oder Erstattungspflicht nur, soweit die Stadt Cottbus/Chósebus zuständiger Kostenträger der in der Einrichtung oder der Pflegefamilie erbrachten Leistungen ist.

(6) Für Schulfahrten nach § 1 (1) a. - d. der Verwaltungsvorschriften über schulische Veranstaltungen außerhalb von Schulen (VV-Schulfahrten - VVSchulf) sowie für nicht pflichtige Maßnahmen nach Abschnitt 5 der VV-BO besteht kein Anspruch auf Beförderung oder Erstattung der Fahrtkosten.

Klarstellung, um Kostentragung für nicht Cottbuser Kinder auszuschließen.

Neu eingefügt zur Klarstellung, Hinweis: SuS mit wenig Einkommen können Aufwendungen für derartige Fahrten über das Bildungs- und Teilhabepaket geltend machen.

Laut § 20 VV-BO entscheidet der Schulträger über die Kostenübernahme für diese Maßnahmen. Pflichtige Maßnahmen der Beruflichen Orientierung nach Abschnitt 4 (wie Praktika) können über Schülerbeförderung beansprucht werden, nicht pflichtige Maßnahmen nach Abschnitt 5 unterliegen nicht der Anspruchsberechtigung.



<p>§ 2 Anspruchsberechtigte Personen</p> <p>(1) Ein Anspruch auf Beförderung bzw. Erstattung der notwendigen Fahrtkosten besteht für Schülerinnen und Schüler, die folgende Schulformen besuchen:</p> <ul style="list-style-type: none">• allgemeinbildende Schulen, mit Ausnahme der Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges (Kolleg)• Oberstufenzentren, mit Ausnahme der Bildungsgänge der Fachschule, der einjährigen Fachoberschule sowie Auszubildende im dualen System, denen eine Ausbildungs- oder Arbeitsvergütung gezahlt wird. <p>(2) Schülerinnen und Schüler, die gemäß § 99 Abs. 2 BbgSchulG den Anspruch auf einen Wohnheimplatz außerhalb der Stadt Cottbus/Chósebus wahrnehmen, bekommen die Kosten für eine wöchentliche Familienheimfahrt gemäß den Grundsätzen dieser Satzung erstattet. Bei berechtigter</p>	<p>§ 2 Anspruchsberechtigte Personen</p> <p>(1) Ein Anspruch auf Beförderung bzw. Erstattung der notwendigen Fahrtkosten besteht für Schülerinnen und Schüler, die folgende Schulformen besuchen:</p> <ul style="list-style-type: none">• allgemeinbildende Schulen mit Ausnahme der Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges (Kolleg)• Oberstufenzentren mit Ausnahme der Bildungsgänge der Fachschule sowie der einjährigen Fachoberschule <p>Personen, die eine berufsvorbereitende Maßnahme absolvieren sowie Auszubildende im dualen System, denen eine Ausbildungs- oder Arbeitsvergütung gezahlt wird, haben keinen Anspruch auf Beförderung oder Erstattung der notwendigen Fahrtkosten.</p> <p>(2) Schülerinnen und Schülern, die gemäß § 99 Abs. 2 BbgSchulG den Anspruch auf einen Wohnheimplatz außerhalb der Stadt Cottbus/Chósebus wahrnehmen, werden die Kosten für eine wöchentliche Familienheimfahrt gemäß den Grundsätzen dieser Satzung erstattet. Bei</p>	<p>Hinzugefügt Ausschluss berufsvorbereitende Maßnahme, da kein Anspruch auf Schülerbeförderung. (Ein Berufsvorbereitungsjahr fällt nicht unter allgemein- oder berufsbildende Schule.)</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



<p>Nutzung eines Wohnheimplatzes bzw. anderer auswärtiger Unterbringung, im Zusammenhang mit dem Besuch von Schulen in anderen Kreisen des Landes Brandenburg, werden keine Kosten für die Fahrt zwischen Unterbringungsort und Schule erstattet.</p> <p>(3) Der Anspruch gemäß Absatz 1 besteht nur bei dem Besuch der nach dem Lehr- bzw. Stundenplan regelmäßig vorgesehenen Unterrichtsveranstaltungen. Dazu gehören auch Betriebspraktika, wenn diese nach den Verwaltungsvorschriften zur Umsetzung der Berufs- und Studienorientierung an Schulen des Landes Brandenburg (VV Berufs- und Studienorientierung - VV BStO) an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen durchgeführt werden.</p>	<p>berechtigter Nutzung eines Wohnheimplatzes bzw. anderer auswärtiger Unterbringung im Zusammenhang mit dem Besuch von Schulen in anderen Kreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg werden keine Kosten für die Fahrt zwischen Unterbringungsort und Schule erstattet.</p> <p>(3) Schülerinnen und Schüler, die wegen Verstoßes gegen die Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BO-Kraft) von der Beförderung zeitweise ausgeschlossen wurden, verlieren für diesen Zeitraum den Anspruch auf Erstattung der Fahrtkosten.</p>	<p>Redaktionelle Anpassung</p> <p>Regelung neu eingefügt</p> <p>Vorheriger Absatz 3 nun im § 1 (3) geregelt</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------



<p>§ 3 Beförderungsarten</p> <p>(1) Die Schülerbeförderung erfolgt</p> <ol style="list-style-type: none">1. vorrangig durch öffentliche Verkehrsmittel (ÖPNV) oder2. mit durch den Aufgabenträger der Schülerbeförderung angemieteten Kraftfahrzeugen im Rahmen des freigestellten Verkehrs nach der Freistellungsverordnung vom 30.08.1962 in der jeweils geltenden Fassung (Schülerspezialverkehr) oder3. mit sonstigen Fahrzeugen in begründeten Ausnahmefällen. <p>(2) Die Schülerinnen und Schüler haben das vom Träger der Schülerbeförderung bestimmte Beförderungsmittel zu benutzen. Es besteht kein Anspruch auf Beförderung mit einem besonderen Beförderungsmittel oder auf Mitbeförderung einer Begleitperson.</p> <p>(3) Für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf kann die Beförderung mit einem besonderen Beförderungsmittel oder die</p>	<p>§ 3 Beförderungsarten</p> <p>(1) Die Schülerbeförderung erfolgt</p> <ol style="list-style-type: none">1. vorrangig durch öffentliche Verkehrsmittel (ÖPNV) oder2. in begründeten Fällen mit privaten Fahrzeugen, d. h. insbesondere solchen der Schülerinnen und Schüler bzw. deren Personensorgeberechtigten oder3. soweit die Schülerbeförderung durch öffentliche Verkehrsmittel oder private Fahrzeuge im oben genannten Sinne nicht möglich ist, mit durch den Aufgabenträger der Schülerbeförderung beauftragten Fahrdiensten im Rahmen des freigestellten Verkehrs nach der Freistellungsverordnung vom 30.08.1962 in der jeweils geltenden Fassung (Schülerspezialverkehr). <p>(2) Die Schülerinnen und Schüler haben das vom Träger der Schülerbeförderung bestimmte Beförderungsmittel zu benutzen. Es besteht kein Anspruch auf Beförderung mit einem besonderen Beförderungsmittel oder auf Mitbeförderung einer Begleitperson.</p> <p>(3) Für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf kann die Beförderung mit einem besonderen Beförderungsmittel oder</p>	<p>Nummer 2 und 3 getauscht, Eltern (oder ältere SuS) sollen aus Kostengründen mit einem eigenen Fahrzeug fahren, sofern dies möglich ist. Formulierung geändert</p> <p>Redaktionelle Anpassung, da die Stadt keine eigenen Fahrer und Fahrzeuge zur Verfügung stellt bzw. keine Fahrzeuge anmietet, sondern Dienstleister diese Aufgabe übernehmen.</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



<p>Mitbeförderung einer Begleitperson in Betracht kommen. Die Entscheidung über die Notwendigkeit und den Umfang trifft die Stadt Cottbus/Chósebus/Fachbereich Soziales im Benehmen mit dem für die Beurteilung sonderpädagogischer Förderbedarfe zuständigen Staatlichen Schulamt.</p> <p>(4) Bei der Nutzung des Schülerspezialverkehrs wird der Sorgeberechtigte schriftlich über den beauftragten Fahrdienst informiert.</p>	<p>die Mitbeförderung einer Begleitperson in Betracht kommen. Die Entscheidung über die Notwendigkeit und den Umfang trifft die Stadt Cottbus/Chósebus im Benehmen mit dem für die Beurteilung sonderpädagogischer Förderbedarfe zuständigen staatlichen Schulamt.</p> <p>(4) Bei der Nutzung des Schülerspezialverkehrs werden die Personensorgeberechtigten schriftlich über den beauftragten Fahrdienst informiert.</p>	<p>Fachbereich Soziales wurde entfernt, da nur organisatorisch (interne Angelegenheit)</p> <p>Redaktionelle Anpassung</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



<p>§ 4 Notwendige Beförderungskosten</p> <p>Als notwendige Beförderungskosten werden anerkannt:</p> <p>(1) bei der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel das Beförderungsentgelt des jeweiligen Verkehrsträgers unter Berücksichtigung möglicher Fahrpreisermäßigungen für die preisgünstigste zumutbare Verkehrsverbindung.</p> <p>(2) bei Benutzung sonstiger Fahrzeuge vorrangig der Preis der günstigsten Karte des öffentlichen Verkehrsmittels.</p> <p>(3) Wenn ein sonstiges Fahrzeug deshalb benutzt werden muss, weil öffentliche Verkehrsmittel nicht zumutbar genutzt werden können, sind die Kosten für die Nutzung des sonstigen Fahrzeuges zu erstatten. Die Höhe der Erstattung richtet sich nach der Entfernungspauschale für die Entfernung Wohnung – Arbeitsstätte entsprechend</p>	<p>§ 4 Notwendige Beförderungskosten</p> <p>Als notwendige Beförderungskosten werden anerkannt:</p> <p>(1) Bei der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel</p> <p>a. das Beförderungsentgelt des Deutschlandtickets maximal in der Tariffhöhe des Jahres 2025, sofern dieses bei dem Verkehrsunternehmen Cottbusverkehr GmbH erworben wurde oder</p> <p>b. das Beförderungsentgelt des jeweiligen Verkehrsträgers unter Berücksichtigung möglicher Fahrpreisermäßigungen für die preisgünstigste zumutbare Verkehrsverbindung.</p> <p>(2) Bei Benutzung privater Fahrzeuge die Kosten der preisgünstigsten zumutbaren Verkehrsverbindung mit dem ÖPNV, sofern die Voraussetzungen des Absatzes 3 nicht vorliegen.</p> <p>(3) Wenn ein privates Fahrzeug deshalb benutzt werden muss, weil öffentliche Verkehrsmittel nicht zumutbar genutzt werden können, erfolgt für die Nutzung des privaten Fahrzeuges eine pauschale Kostenerstattung. Die Höhe der Erstattung richtet sich nach der Entfernungspauschale für die Entfernung Wohnung – Arbeitsstätte entsprechend dem</p>	<p>Regelung eingefügt zur Umsetzung AT 24/25. Juristische Prüfung hat positiv votiert. Kosten sollen maximal in Höhe des aktuellen Preises anerkannt werden (Schüler, die das DT zur Beförderung zwingend benötigen, fallen unter (1)b.)</p> <p>Sofern der ÖPNV zumutbar genutzt werden kann, soll die Kostenerstattung auf den Anteil Schülerticket A/B begrenzt sein.</p> <p>Redaktionelle Anpassung.</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



<p>dem gültigen Einkommenssteuergesetz (§9 Abs. 1 Nr. 4 EStG).</p> <p>Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ist nicht zumutbar im Sinne des Absatzes 3, wenn:</p> <ol style="list-style-type: none">1. die Schülerin oder der Schüler vorübergehend oder dauerhaft aus gesundheitlichen Gründen ein sonstiges Fahrzeug nutzen muss. Der Nachweis ist durch die Vorlage eines fachärztlichen Zeugnisses vorzunehmen. Bei einer Beförderungsdauer von mehr als 3 Monaten ist der Bedarf durch ein amtsärztliches Gutachten zu begründen;2. in Ausnahmefällen der Schulweg als besonders gefährlich einzuschätzen ist. Als besonders gefährlich gilt der Schulweg insbesondere, wenn dieser entlang einer Hauptverkehrs- oder Bundesstraße ohne Lichtsignalanlage führt und kein Geh- bzw. Radweg vorhanden ist;3. in besonderen Ausnahmefällen der öffentliche Personennahverkehr nicht genutzt werden kann.	<p>gültigen Einkommenssteuergesetz (§9 Abs. 1 Nr. 4 EStG).</p> <p>Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ist nicht zumutbar, wenn:</p> <ol style="list-style-type: none">1. die Schülerin oder der Schüler vorübergehend oder dauerhaft aus gesundheitlichen Gründen ein privates Fahrzeug nutzen muss. Der Nachweis ist durch die Vorlage eines fachärztlichen Zeugnisses vorzunehmen. Sofern dafür Kosten entstehen, sind diese von den Personensorgeberechtigten zu tragen. Bei einer Beförderungsdauer von mehr als 3 Monaten ist der Bedarf durch ein amtsärztliches Gutachten zu begründen. Bei gesundheitlichen Einschränkungen, die aus einem Schul- oder Wegeunfall resultieren, ist die Unfallkasse Brandenburg zuständiger Kostenträger.2. der Schulweg als besonders gefährlich einzuschätzen ist. Als besonders gefährlich gilt der Schulweg insbesondere, wenn dieser entlang einer Hauptverkehrs- oder Bundesstraße ohne Lichtsignalanlage führt und kein Geh- bzw. Radweg vorhanden ist.3. zumutbare Beförderungs- und Wartezeiten regelmäßig überschritten werden. <p>Die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel ist zumutbar, wenn die Entfernung der Wohnung</p>	<p>Neu eingefügt, vergl. § 7 (2) VV Schulbetrieb</p> <p>Neu eingefügt zur Klarstellung</p> <p>Umfassende Regelungen zur Zumutbarkeit eingefügt</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



der Schülerin/des Schülers zur nächstgelegenen Haltestelle nicht mehr als 1 km beträgt und die Beförderungsdauer (einschließlich Wartezeiten für Umstiege) in eine Richtung (Hin- oder Rückfahrt) regelmäßig für Schülerinnen und Schüler

- der Primarstufe (Klassen 1 — 6) und in Leistungs- und Begabungsklassen (Klasse 5 und 6) - 45 Minuten
- der Sekundarstufe I (Klassen 7 — 10) - 60 Minuten
- der Sekundarstufe II an weiterführenden allgemeinbildenden Schulen (Gymnasien und Gesamtschulen Klassen 11 - 13) - 90 Minuten
- an Oberstufenzentren und anderen beruflichen Schulen - 120 Minuten

nicht übersteigt.

Die Beförderungsdauer ist die Zeitdifferenz zwischen der nächstgelegenen Haltestelle am Wohnort der Schülerin/des Schülers und der jeweils nächstgelegenen Haltestelle am Schulstandort, die in der kürzesten Fahrtzeit vom ÖPNV angefahren werden kann.

Die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel ist zumutbar, wenn von der nächstgelegenen Haltestelle am Schulstandort



- die Ankunft bei Schülerinnen und Schülern der Primarstufe (Klassen 1 — 6) innerhalb von 30 Minuten,
- und bei allen anderen Schülerinnen und Schülern innerhalb von 60 Minuten vor dem Unterrichtsbeginn (1. Stunde), sowie
- die Abfahrt nach Schulschluss innerhalb von 60 Minuten erfolgt.

Bei Überschreitung der Beförderungsdauer- und Wartezeiten aufgrund der Wahl einer anderen als der örtlich zuständigen oder nächsterreichbaren Schule bzw. zugewiesenen Schule ist der Anspruch auf die Kostenerstattung auf die Höhe der preisgünstigsten zumutbaren Verkehrsverbindung mit dem ÖPNV begrenzt.

- (4) Wenn ein privates Fahrzeug nachweislich nicht zur Verfügung steht oder nicht genutzt werden kann, erfolgt die Schülerbeförderung mit dem Schülerspezialverkehr.

Neue Rangfolge, siehe § 3.



§ 5 Beförderungsausschluss

- (1) Ein Anspruch auf Beförderung kann zeitweise ausgeschlossen werden, wenn Schülerinnen und Schüler durch ihr Verhalten an den Haltestellen oder in den Verkehrsmitteln die Sicherheit anderer beeinträchtigen und dieses Verhalten trotz wiederholter Aufforderung nicht abstellen. In besonders schweren Fällen der Gefährdung der Sicherheit, insbesondere von Leben und Gesundheit anderer, können Schülerinnen und Schüler, ohne dass weitere Ermahnungen erforderlich sind, von der Beförderung ausgeschlossen werden.
- (2) Schülerinnen und Schüler, die mit dem Schülerspezialverkehr befördert werden, können nach vorheriger Abmahnung davon ausgeschlossen werden, wenn von ihnen wiederholt eine Gefahr für die Ordnung und Sicherheit der Schülerspezialbeförderung ausgeht.
- (3) Eine Erstattung der Kosten für die Nutzung eines privaten Kraftfahrzeuges gemäß § 4 (3) findet nicht statt, wenn deren Entstehung auf einem Beförderungsausschluss beruht.

Neu eingefügt zur Klarstellung



<p>§ 5 Antragsverfahren</p> <p>(1) Schülerbeförderungsleistungen werden auf Antrag erbracht. Der Antrag erfolgt mittels Formblatt. Ein Anspruch auf Beförderungsleistungen besteht ab dem 01. des Monats, in welchem der Antrag gestellt wird.</p> <p>(2) Der Antrag ist durch die Schülerinnen und Schüler bzw. Personensorgeberechtigten der Schule vorzulegen, welche die Beschulung schriftlich bestätigt. Der Schüler/ die Schülerin bzw. die Personensorgeberechtigten haben den von der Schule bestätigten Antrag bei der Stadt Cottbus/Chósebus/ Fachbereich Soziales einzureichen.</p> <p>(3) Die Stadt Cottbus/Chósebus/Fachbereich Soziales entscheidet über den Antrag und erstellt einen Bescheid als Grundlage für den Kauf einer Zeitkarte zum ermäßigten Preis beim Verkehrsunternehmen Cottbusverkehr GmbH bzw. für den Kauf von Fahrscheinen für die nachträgliche Erstattung.</p>	<p>§ 6 Antrags- und Erstattungsverfahren</p> <p>1) Schülerbeförderungsleistungen werden auf Antrag seitens der Stadt Cottbus/Chósebus erbracht. Der Antrag erfolgt mittels Formblatt. Dem Antrag ist eine Erklärung beizufügen bzw. darauf zu vermerken, dass der/die entsprechende Schüler/Schülerin eine Schule nach § 1 (2) dieser Satzung besucht.</p> <p>Für Beförderungsleistungen zu Betriebspraktika sind die Anschrift der Praktikumsstätte und der Praktikumszeitraum anzugeben.</p> <p>2) Ein Anspruch auf Beförderungsleistungen besteht ab dem 01. des Monats, in welchem der Antrag gestellt wird. Als Antragsdatum gilt das Posteingangsdatum in der Stadtverwaltung Cottbus/Chósebus.</p> <p>3) Die Stadt Cottbus/Chósebus entscheidet über den Antrag und erstellt einen Bescheid als Grundlage für den Kauf eines Deutschlandtickets oder einer Zeitkarte zum ermäßigten Preis beim Verkehrsunternehmen Cottbusverkehr GmbH bzw. für den Kauf von Zeitkarten/Fahrscheinen für die nachträgliche Erstattung.</p>	<p>Aus vorherigem § 6</p> <p>Schulbescheinigung oder Stempel der Schule oder sonstiger Nachweis.</p> <p>Antragstellung klarer formuliert</p> <p>Zur Umsetzung AT 24/25 eingefügt</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



<p>(4) Anspruchsberechtigte Schülerinnen und Schüler bzw. deren Personensorgeberechtigte sind verpflichtet, der Stadt Cottbus/Chóšebuz jede Änderung der Anspruchsberechtigung mitzuteilen.</p> <p>(5) Die Entscheidung über die Benutzung eines sonstigen Fahrzeuges gemäß § 4 Absatz 3 setzt voraus, dass der Antragsteller im Antragsverfahren die voraussichtliche Dauer sowie eine Begründung für die Notwendigkeit der Beförderung mit einem sonstigen Fahrzeug (Ausschluss des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Schülerspezialverkehrs) schriftlich darlegt.</p>	<p>4) Für den Schülerspezialverkehr ist in jedem Jahr spätestens 4 Wochen vor Beginn des Schulbesuches ein Antrag zu stellen. Erfolgt dies nicht fristgemäß, kann die Beförderung mit dem Schülerspezialverkehr frühestens 2 Wochen nach Posteingang des vollständigen Antrages bei entsprechender Anspruchsberechtigung erfolgen. Anträge auf den Schülerspezialverkehr im laufenden Schuljahr sind mindestens 2 Wochen vor der Inanspruchnahme der Beförderungsleistung zu stellen, gleiches gilt für Schülerpraktika im Schülerspezialverkehr.</p> <p>5) Anspruchsberechtigte Schülerinnen und Schüler bzw. deren Personensorgeberechtigte sind verpflichtet, der Stadt Cottbus/Chóšebuz jede Änderung der Anspruchsberechtigung mitzuteilen.</p> <p>6) Die Entscheidung zur Anerkennung notwendiger Beförderungskosten gemäß § 4 (3) oder (4) setzt voraus, dass der Antragsteller im Antragsverfahren die voraussichtliche Dauer sowie eine Begründung für die Notwendigkeit der Beförderung mit einem privaten Fahrzeug oder dem Schülerspezialverkehr schriftlich darlegt (Ausschluss des öffentlichen Personennahverkehrs).</p>	<p>Neu eingefügt zur Klarstellung/Regelung</p> <p>Geändert wegen neuer Rangfolge (Ausnahme siehe § 3 (3) – Spezialverkehr aufgrund Entscheidung staatliches Schulamt). In anderen Fällen müssen Antragsteller begründen, warum der ÖPNV unzumutbar ist.</p> <p>Änderung der Formulierung, da Rangfolge geändert</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



<p>§ 6 Erstattungsverfahren</p> <p>(1) Ein Anspruch auf Fahrtkostenrückerstattung entsteht ab dem Ersten des Monats, in dem der Antrag gestellt wird, erlischt jedoch für das beendete Schuljahr jeweils am 31.12. des Jahres, sofern er nicht geltend gemacht wird.</p> <p>(2) Grundlage der Kostenerstattung sind die Originale der Fahrscheine, Monatskarten, Rechnungen und sonstige Belege, die bei der Stadt Cottbus/Chóseebuz/ Fachbereich Soziales einzureichen sind.</p>	<p>7) Ein Anspruch auf Fahrtkostenrückerstattung bei der Verauslagung von Zeitkarten/Fahrscheinen oder bei Nutzung privater Fahrzeuge erlischt für das beendete Schuljahr jeweils am 31.12. des gleichen Jahres, sofern er nicht geltend gemacht wird.</p> <p>8) Grundlage der Kostenerstattung sind die Originale der Fahrscheine, Zeitkarten, Rechnungen oder sonstige Belege, die bei der Stadt Cottbus/Chóseebuz einzureichen sind. Näheres oder Abweichendes kann im entsprechenden Bewilligungsbescheid geregelt werden.</p>	<p>Antragstellung bereits in § 6 (1) geregelt</p> <p>Monatskarten gelöscht, da nicht mehr am günstigsten.</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------



<p>§ 7 Eigenanteil</p> <p>(1) Von den Personensorgeberechtigten bzw. bei Volljährigkeit von den Schülerinnen und Schülern ist ein Eigenanteil an den anerkannten notwendigen Beförderungskosten nach § 4 Abs. 1 und 2 dieser Satzung in Höhe von 60 v. H. zu erbringen.</p> <p>(2) Schülerinnen und Schüler mit einer Lernbehinderung, die aufgrund der Entscheidung des staatlichen Schulamtes auf die Nutzung des Schülerspezialverkehrs angewiesen sind, bzw. deren Personensorgeberechtigte haben einen Eigenanteil von 50 v. H. der Kosten einer Monatskarte für das Stadtgebiet Cottbus/Chóšebuz (AB-Bereich) zu tragen.</p> <p>(3) Schülerinnen und Schüler mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung, die aufgrund der Entscheidung des staatlichen Schulamtes auf die</p>	<p>§ 7 Eigenanteil</p> <p>(1) Von den Personensorgeberechtigten bzw. bei Volljährigkeit von den Schülerinnen und Schülern ist ein Eigenanteil an den anerkannten notwendigen Beförderungskosten nach § 4 (1) und (2) dieser Satzung in Höhe von 60 v. H. zu erbringen.</p> <p>(2) Schülerinnen und Schüler mit einer Lernbehinderung, die aufgrund der Entscheidung des staatlichen Schulamtes sowie Schülerinnen und Schüler, die aus sonstigen Gründen auf die Nutzung des Schülerspezialverkehrs angewiesen sind, bzw. deren Personensorgeberechtigte haben einen Eigenanteil von 50 v. H. der monatlichen Kosten der jeweils günstigsten Zeitkarte für das Stadtgebiet Cottbus/Chóšebuz (AB-Bereich) zu tragen.</p> <p>(3) Der Eigenanteil ist für jeden Monat zu leisten, in dem Schülerbeförderungsleistungen erbracht wurden, unabhängig von der Anzahl der in Anspruch genommenen Tage.</p> <p>(4) Schülerinnen und Schüler mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung, die aufgrund der Entscheidung des staatlichen Schulamtes auf die</p>	<p>Eingefügt, da Anstieg solcher Fälle</p> <p>Redaktionelle Änderung, siehe § 6 (8)</p> <p>Zur Klarstellung eingefügt (Hinweis: wurde nach rechtlicher Prüfung mit Absatz 4 getauscht, aber nicht geändert.)</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



<p>Nutzung des Schülerspezialverkehrs angewiesen sind, sind von Eigenanteilszahlungen freigestellt.</p> <p>(4) Im Weiteren kann entsprechend der Leistungskriterien des Bildungs- und Teilhabepakets ein Zuschuss zu dem zu leistenden Eigenanteil beim örtlich und sachlich zuständigen Leistungsträger beantragt werden.</p>	<p>Nutzung des Schülerspezialverkehrs angewiesen sind, sind von Eigenanteilszahlungen freigestellt.</p> <p>(5) Schülerinnen und Schüler mit einer Fahrtkostenerstattung nach § 4 (3) dieser Satzung sind von Eigenanteilszahlungen freigestellt.</p>	<p>Eingefügt, bereits Praxis, aber bisher nicht in Satzung geregelt.</p> <p>Dieser Passus wurde entfernt, da er keine Regelung enthält.</p>
<p>§ 8 Inkrafttreten</p> <p>Die Satzung tritt am 01.08.2019 in Kraft. Damit tritt die Satzung vom 27.06.2013 außer Kraft.</p> <p>Cottbus/Chósebus, den _____ 2019</p> <p>gez. Holger Kelch Oberbürgermeister der Stadt Cottbus/Chósebus</p>	<p>§ 8 Inkrafttreten</p> <p>Die Satzung tritt rückwirkend zum 01.08.2025 in Kraft.</p> <p>Cottbus/Chósebus, den _____ 2025</p> <p>gez. Tobias Schick Oberbürgermeister der Stadt Cottbus/Chósebus</p>	<p>Keine Regelung zum Außerkrafttreten, siehe juristische Begründung.</p> <p>Formulierung „rückwirkend“ laut Hauptausschuss vom 17.09.2025</p>